

Mit
Gewinnspiel

Zuhause am
Fließtal

www.cdu-luebars.de

Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannslust

Waidmannslust



Heimat Waidmannslust

Neuigkeiten aus unserem Kiez

LÜBARS

Wie geht's weiter mit dem
SOMMERBAD?



Marlies Wanjura über die Berliner Mauer

„Die Vergangenheit ist nicht vergessen, die Aufarbeitung nicht beendet“

Liebe Leserinnen und Leser!



Die erste Ausgabe von „Zuhause am Fließtal“ war ein durchschlagender Erfolg! Besonders erfreulich waren die regen Rückmeldungen aus den Vereinen und Gemeinden unserer Ortsteile- so wird die Zeitung wirklich zum Sprachrohr der Lübarser und Waidmannsluster. Aufgrund der positiven Resonanz haben wir uns entschlossen, die Auflage auf 3.500 Exemplare zu erhöhen.

Wir bemühen uns stetig, „Zuhause am Fließtal“ noch attraktiver zu gestalten. Die auffälligste Neuerung dieser Ausgabe ist das Gewinnspiel, bei dem Sie die Chance auf ein Buch aus der Waidmannsluster „Leselust“ haben.

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 2 • 3.500 Exemplare

Herausgeber: CDU Lübars-Waidmannslust, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteur: Lukas Wiesenhütter, redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion: Karl-Robert Fiedler, Astrid Glaser, Ute Kühne-Sironski, Michael Reinke, Dr. Karl Schmitt, Lars Schoke, Julia Schrod (V.i.S.d.P.), Marlies Wanjura

Anzeigenleiter: Dr. Karl Schmitt, anzeigen@cdu-luebars.de

Layout, Verlag und Druck: acurat, Johannes Eydinger, Hubertusstraße 20, 13469 Berlin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Fehlt Ihnen noch ein Thema oder möchten Sie selbst Artikel, Fotos oder Termine veröffentlichen, zögern Sie nicht, sich an die Redaktion zu wenden: redaktion@cdu-luebars.de.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der zweiten Ausgabe und einen sonnigen Ausklang des Sommers!

Ihre CDU Lübars-Waidmannslust

Keine Planungssicherheit für Planscher?

Seit letztem Jahr werden die Strandbäder in Lübars und Tegel nicht mehr von den Berliner Bäder-Betrieben (BBB) sondern vom Schwimmverein „Berliner Wasserratten“ betrieben. Bisher konnten zum Bedauern des Pächters nur kurzfristige Verträge abgeschlossen werden, die eine wirtschaftliche Planungssicherheit unmöglich machen und somit dringend notwendige Investitionen in den Bädern verhindern.

Um für die Badegäste und Schwimmvereine eine Öffnung der Sommerbäder Lübars und Tegel dauerhaft zu sichern und für den Pächter Planungssicherheit zu gewährleisten, hat die CDU-Fraktion eine entsprechende Empfehlung in die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf eingebracht.

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den Berliner Bäder-Betrieben (BBB) bzw. bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass für die Reinickendorfer Sommerbäder zeitnah, spätestens bis zur Mitte der Badesaison 2008, langfristige Pachtverträge abgeschlossen werden.

Bevorzugt werden sollten dabei Betreiber, die nicht rein gewinnorientiert sind, sondern auch aus sozialen und sportlichen

Langfristige Pachtverträge für Sommerbäder Lübars und Tegel gefordert

Gründen an der Erhaltung der Bäder interessiert sind.

An dieser Stelle sei Dank gesagt, den Vertretern der „Berliner Wasserratten“, die



© Die CDU setzt sich für den dauerhaften Erhalt der Strandbäder ein

trotz wirtschaftlicher Risiken und bürokratischer Hürden mit viel Engagement und diversen ehrenamtlichen Helfern, auch in diesem Jahr das Baden, Schwimmen und Planschen in Lübars und Tegel ermöglicht haben.

Michael Richter

Fatima Soad Weser

- Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
- Akupunktur

- Artemisstraße 9, 13469 Berlin
Tel. Praxis: 030 - 411 03 03
www.kinderarztpraxis-weser.de
- Mo - Fr: 9 - 11 Uhr
Mittwochs: nach Vereinbarung
Mo, Di, Do: 15 - 17 Uhr
Jugendprechstunde



Naturfarben
Kreative Wandgestaltungen

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10-18,
Sa 10-14 Uhr,
Mi nach Vereinbarung

Tel.: 030 - 40 39 59 97 www.naturfarben-berlin.de
Oranien dampf 17, 13469 Berlin - Waidmannslust

Beratung & Verkauf:

- atmungsaktive Wandfarben
- Lehm- und Kalkputze, Schimmelanierputze
- Öle, Lacke, Holzmassen für Innen und Außen
- Lehmabstöße
- handgefertigte marokkanische Zementfliesen
- Workshops

Der S-Bahnhof ist das Zentrum unseres Kiezes. An keinem Ort treffen mehr Menschen und Geschichten aus Lübars und Waidmannslust aufeinander. Grund genug, sich mal genauer im Umkreis umzuschauen. Atmen Sie mal tief durch!

Mit der Sonne kamen die Waidmannsluster

Stetige bange Blicke zum Himmel begleiteten das Kiezfest, das in diesem Jahr zum 3. Mal auf dem Dianaplatz stattfand.



© *Unser Ortsteil von oben – der Turm der Königin-Luise-Kirche kann jetzt bestiegen werden.*

Unsere Kirchengemeinde, die AWO Jugendwohnen am Steinberg und die Waidmannsluster Geschäftsleute hatten eingeladen, gemeinsam zu feiern, ins Gespräch zu kommen und sich über Angebote im Kiez zu informieren.

Die Stimmung war gut – trotz der Regenschauer, die zwischendurch auf die Besucherinnen und Besucher niederprasselten. Mit der Sonne kamen auch die Waidmannsluster/-innen wieder!

Auf der Bühne gab es viele Darbietungen zu bewundern: Die Kinder der Kita Nimrodstraße eröffneten das Fest mit Gesang, die Schülerinnen und Schüler der Münchhausen-Grundschule begeisterten mit Tanz und Musik, der TV Waidmannslust, die Kinder und Jugendlichen des Centre Talma und das Sportstudio Nord machten mit sportlichen Darbietungen auf sich aufmerksam, die Bigband des Romain-Rolland-Gymnasiums sorgte für musikalische Höhepunkte, und die Damen von „Singer Act“ sorgten als verkleidete Nonnen für ausgelassene Stimmung. Eine Modenschau und eine Verlosung rundeten das Programm ab.

Die fleißigen Helfer/-innen hinter den 26 Ständen freuten sich über das Interesse und über manch geführtes Gespräch, für das sonst „im Laden“ oder „im Büro“ keine Zeit ist. Somit wird es wohl auch im nächsten Jahr wieder ein Kiezfest geben.

Elisabeth Kühn



Waidmannslust aus der Vogelperspektive

Die evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust lädt zu herrlichen Aussichten vom Kirchturm ein. Von dort aus hat man einen guten Blick über den Ortsteil und weitere Teile Berlins, vorausgesetzt das Wetter meint es gnädig.

Das erste Mal kann man diese Aussicht am

Samstag, 8. September 2007 um 11 Uhr genießen. Danach werden die Kirchturmbesteigungen in regelmäßigen Abständen möglich sein. Die Terminanfragen und Anmeldungen sind über das Gemeindebüro (Tel: 4111145) möglich. Eine Turmbesteigung kostet 2 Euro pro Person.

Julia Schrod

Neue Ansichten am S-Bahnhof

Wie in einem Taubenschlag geht es am S-Bahnhof „Waidmannslust“ zu, an dem täglich viele Pendler Richtung Norden, aber vor allen Dingen Richtung Süden in die Berliner Innenstadt fahren.

In den letzten Wochen sind die Gebäude des Bahnhofs, die es teilweise seit dem Jahr 1891 gibt, rundum saniert worden. Der Treppenaufgang und die Empfangshalle sind erneuert und mit einem frischen Anstrich versehen. Zusätzlich haben einige neue Fahrradständer einen Platz vor dem Bahnhofsgebäude gefunden. Im kommenden Jahr wird der Südausgang wieder eröffnet, um den Fahrgästen wieder einen



raschen Zugang zu den Gleisen zu ermöglichen.

Julia Schrod

Landunter im Lübarser Fließtal

Schlechtes Wetter und der Senat machen den Lübarser Landwirten zu schaffen

Wegen der vielen Regenfälle und der mangelnden Gräben und Fließräumung sind die Lü-



© **Bedrohter Lebensraum: Der Senat muss handeln!**

barser Wiesen von Rückstau und Nässe betroffen und können nicht abgemäht werden. Für die wirtschaftenden Betriebe ist das eine existenzbedrohende Situation.

Seit Juni erhoffen sich die Lübarser Landwirte, dass sie die Wiesen im Fließtal mähen und dann als Heu in die Scheunen fahren können. Doch die vielen Niederschläge und das unbeständige Wetter

machen es nicht möglich, mit den Erntemaschinen auf die Wiesen zu fahren. Es kommt noch hinzu, dass der Senat von Berlin seiner Sorgfaltspflicht als Verantwortlicher für die Fließtalgewässer nicht nachkommt. Vorfluter und das Tegler Fließ von Schlamm und Schilfwuchs regelmäßig zu räumen ist Senatsangelegenheit.

Inzwischen ist die Grasnarbe an vielen Stellen verfault und macht das Gras als Futter für die Pferde und Schafe ungenießbar. Auch andere Tiere, die sich im Fließtal wohlfühlen, sind betroffen, wie der Storch, der im überständigen Gras keine Frösche oder Mäuse mehr finden kann. Die aktuelle Situation zwingt die Landwirte jetzt schon, die Wintervorräte zu verfüttern. Die Hoffnung auf einen trockenen Spätsommer und Herbst geben die Landwirte nicht auf.

Dann wäre eine Notmahd doch noch möglich.

Ute Kühne-Sironski



Mühlencafé
(in der ehemaligen Post)

Karsten Rücker

Artemisstraße 4
13469 Berlin
Tel: 030 / 96 51 70 35

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 7 - 18 Uhr
Samstag: 7 - 17 Uhr
So. + Feiertage: 8 - 17 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat Frühstücksbuffet
Behindertengerechte Einrichtung
www.muehlencafe-berlin.de

John Wayne aus Lübars

John Wayne war mir anfangs suspekt – er hatte eigentlich immer nur sich selbst gespielt, als hätte er einen Stock im Rücken, und so – bis mir auffiel, dass ich mir keinen Film von ihm im TV entgehen ließ. Dann hatte ich's kapiert, ich war ein John-Wayne-Fan; bis heute.

Hansi Schmiele, Gastwirt und Meisterkoch im Restaurant „Fließtal Reithalle“, hatte seine Liebe für John Wayne viel früher entdeckt. Seit jungen Jahren entging ihm kein Film und in seinen frühen Zwanzigern begann er Bilder und andere John-Wayne-Utensilien zu sammeln. Nach einiger Zeit wurde dies zum Selbstläufer, weil Freunde bei ihren USA-Besuchen ganz genau wussten, was sie ihrem Freund Hansi mitbringen konnten.

Dass in Lübars ein echter Fan sitzt, sprach sich sogar bis zur Familie Wayne herum, die ihn 1995 bei einem Berlin-Besuch auch in Lübars besuchten und einige Bilder und eine persönliche Widmung von Frau Pila Wayne mitbrachten.

Im Pferdeort Lübars fühlt sich Cowboyfan Hansi Schmiele richtig zuhause

Heute ist sein Restaurant ausgestattet mit einer Vielzahl von John-Wayne-Bildern, Sammlerstücken, einem original Western-Colt und



© **Die „Fließtal Reithalle“: Ein Hauch vom Wilden Westen in Lübars**

einer von John Wayne besungenen Langspielplatte, auch eine John-Wayne-Figur, von einem CDU-Parteifreund von den Philippinen mitgebracht, ist darunter. Wenn Sie das nächste Mal in der „Fließtal Reithalle“ die feine ländliche Küche genießen, dann sprechen Sie Hansi Schmiele doch einfach mal an. Wenn seine Pflichten es zulassen, dann wird er ihn sicher gerne eine seiner zahlreichen Geschichten um John Wayne erzählen.

Dr. Karl Schmitt

TwinStar Riester-Rente

Wer vorsorgt, wird vom Staat beschenkt – mit z. B. 26.000 Euro

Die Rentenlücke wächst und wächst. Nutzen Sie deshalb jetzt die Geschenke vom Staat für Ihre Altersvorsorge. Mit TwinStar Riester-Rente holen Sie **das Beste für eine gesicherte Zukunft** heraus:

- Eine der höchsten garantierten Renten in Deutschland
 - Zusätzliche Top-Renditechancen
 - Nutzung aller möglichen staatlichen Zulagen und Steuerersparnisse
- Z. B. 26.000 Euro warten als Geschenk auf Sie – rufen Sie uns an!

AXA Generalvertretungen
Patrick Prangel u. Robert Nicolet
Waldmannsuster Damm 173 - 13469 Berlin
direkt gegenüber vom S-Bhf Waldmannsuster
Tel.: 030/41 47 53 - Fax: 030/41 47 54 34
E-Mail: Nicolet.Prangel@axa.de



Archiv der Phantasie

Das Kunstprojekt der Salvatorschule wird im Herbst zu bewundern sein

„Liebe und Hass“, „Traum und Wirklichkeit“ und „Halt und Orientierung“ sind einige der Themen, mit denen sich die Ober- schüler der Katholischen Schule Salvator in Waidmannslust seit einigen Monaten im Kunstunterricht beschäftigen.

Auf unterschiedlichste Art und Weise bringen sie ihre kreativen Ideen zu Papier. Den Titel des Projektes unterstreichend, sind der Phantasie dabei keine Grenzen gesetzt: Egal ob Zeichnungen, Collagen, Fotos oder Gedichte – jeder

kann sich auf seine Art mit den Themen auseinandersetzen.

Die Produkte werden in Ordnern gesammelt, die der Reinickendorfer Unternehmer Ulrich Droske gespendet hat. Auch Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura überreichte zur Unterstützung des Projekts gemeinsam mit der Initiative Reinickendorf einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Im Herbst werden die Ergebnisse den Kunstinteressierten in einer Ausstellung in der Tegeler Humboldt-Bibliothek (Karolinenstraße 19, 13507 Berlin) zugänglich gemacht.

Lukas Wiesenhütter

Neues „Wir-Gefühl“ am Vierrutenberg

Das Tragen von Schulkleidung ist in Deutschland eine Seltenheit. Die Grundschule am Vierrutenberg wagt ab dem kommenden Schuljahr den Versuch und stattet die Erstklässler mit einer rot-blauen Oberbekleidung aus, auf der das Wappen der Schule prangt.

Auch die höheren Klassenstufen sollen sich an die Umstellung gewöhnen, zunächst einmal auf freiwilliger Basis.

Die Resonanz bei Schülern und Eltern ist durchweg positiv: 80 Prozent der Eltern der kommenden Erstklässler votierten für die Änderung.

Schulleiterin Heike Böttcher weist die Angst vor unnötiger Gleichmacherei ent-

Als zweite Berliner Schule bietet die Grundschule nach den Ferien Schulkleidung an

schieden von sich: „Schulkleidung ist keine Schuluniform.“ Durch die unterschiedlichen Modelle, T-Shirts, Polohemden und Jacken, bleibt genügend Möglichkeit zur individuellen Zusammenstellung.

Dass der Zusammenhalt und die Integration neuer Schüler gefördert werden, hofft die Schule und erhält dafür tatkräftige Unterstützung: Die Firma Medical Parc unterstützt das Reinickendorfer Pilotprojekt mit 5.000 Euro.

Lukas Wiesenhütter

ZUHAUSE AM FLIESSTAL SAGT: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Das sind die Salvator-Abiturienten 2007

Katharina Bendzko, Sebastian Bernard, Laura Blümich, Carina Bolm, Erik Bornemann, Benjamin Brillowski, Nanike Bühring, Alice Corth, Camilla de Lasalle, Lukas Dehé, Stefan Depenbrock, Albert Dymke, Christoph Engel, Franziska Feitel, Constantin Flehmer, Katharina

Fuchs, Alexandra Gloger, Benedikt Göbel, Friederike Grenz, Robert Gretenkort, Franziska Günter, Judith Heinold, Katharina Hohmann, Tanja Jürgler, Tobias Kaminsky, Linda Kanellos, Vincent Kopezki, Katrin Koziel, Constanze Kündiger, Christian Kuznia, Sascha Lehmann,

Christian Lehner, Philipp Linke, Lennart Löttker, Daniel Longardt, Christiane Lossau, Pascal Machate, Fiona Meyer, Olga Mokanski, Sophia Müller, Friederike Münzel, David Neisinger, Philip Odorinsky, Christina Peter, Tobias Pogrzeba, Jana-Mareen Pruß, Matthias Rautenberg, Laura Rentel, Barbara Richter, Christine Ringer, Patrick Rogowski, Patrick Sauerbrei, Lukas Schäfer, Theresia Schäfer, Susanne Schmitt, Marieke Schramma, Katharina Schulte, Isabelle Schumann, René Senger, Laura Sindberg, Robin Sindberg, Melanie Smusch, Jennifer Stoof, Isabelle Tesche, Benjamin Thalmann, Luise Ueberreiter, Franziska Wachholz, Julia Wanke, Lars Wassermann, Magdalena Wilk.

Fühlen Sie sich von Ihrer Bank gut beraten?



Lassen Sie Ihre Geldanlagen vom erfahrenen und unabhängigen Fachmann überprüfen.

- Wertpapierberatung
- Altersvorsorge
- Immobilienfinanzierungen

SRQ FinanzPartner AG
Unabhängige Bankkaufleute
Michael Richter
Bankkaufmann
Fon (030) 250 95 480
Fax (030) 419 39 185
Termine nach Vereinbarung

„Die Vergangenheit ist nicht vergessen, die Aufarbeitung nicht beendet“

Kommentar der Bezirksbürgermeisterin zu den Opfern des Mauerbaus und zur Diskussion um die Birtthler-Behörde

Am 1. August 1961, zwölf Tage vor dem Mauerbau, fuhr ein 21-jähriger Student von Gotha nach Berlin, um seine Eltern zu besuchen. Am Bahnsteig kam er mit einem Mann ins Gespräch. Sie flachsten gemeinsam über die Polizisten, die am Bahnsteig Streife gingen. Ob diese jemanden verhaften wollten, weil gerade viele abhauen würden? Später saßen



© Gedenken am Tag des Mauerbaus in der Klemkestraße

sich der Student und sein neuer Bekannter im Zug gegenüber. Sie rissen Witze in der Art, dass in der DDR demnächst alle Filzpantoffeln bekommen sollten, damit man den Westen wirtschaftlich lautlos überholen könne.

Am 22. Oktober 1961 wurde der Student in Handschellen abgeführt und in gestreifte Häftlingskleidung gesteckt. Die Anklage lautete: „Staatsverbrechen, staatsgefähr-

dende Propaganda und Hetze.“ Sein Gegenüber aus dem Zug war ein Mitarbeiter der Staatssicherheit. Er wurde zu zweieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt.

Diese zitierte Begebenheit ist ein Zeugnis der unmenschlichen Geschichte in der Planung der Geschehnisse des 13. August 1961. In Vorbereitung der dauerhaften Sicherung der Ostsektorengrenze wurden von den DDR-Sicherheitskräften vermeintlich potentiell reaktionäre Menschen, für Freiheit und Gerechtigkeit stehende Menschen, überwacht, inhaftiert und in Eilverfahren wegen Verbrechen gegen die DDR und antisozialistischer Propaganda zu Haftstrafen verurteilt.

In der Nacht zum Sonntag, den 13. August, begannen NVA, Angehörige der deutschen Grenzpolizei, der Schutz- und Kasernierten Volkspolizei sowie Betriebskampfgruppen der DDR die Straßen und Gleiswege nach West-Berlin hermetisch abzuriegeln. Der Bau der Berliner Mauer begann.

Bei dem Versuch, die schwer bewachten Grenzanlagen in Richtung West-Berlin und BRD zu überwinden, wurden viele Menschen getötet. Einer der mehr als 957 getöteten Menschen war Michael Bittner.

Wir hatten uns am 13. August 2007 am Mahnmal für Michael Bittner, der im Alter von 25 Jahren beim Versuch in Glienicke/Nordbahn die Mauer zu überqueren, erschossen wurde, versammelt. Wir gedenken dort jedes Jahr den Opfern der Teilung Deutschlands, die ihr Leben ließen, um in Freiheit und Demokratie leben zu können.

Das Symbol der Teilung zweier deutscher Staaten fiel am 9. November 1989. Unsere Stadt und unser Land sind wieder vereinigt.

Die Vergangenheit ist gleichwohl nicht vergessen, und die Aufarbeitung nicht beendet. Dies sind wir den Opfern schuldig. Aber ohne Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist es auch nicht möglich, aus der Geschichte Lehren zu ziehen. Darauf kommt

es bei Gedenktagen wie dem 13. August besonders an.

Die deutsche Wiedervereinigung hat eine europa- und eine weltpolitische Dimension. Bis 1989 verlief mitten durch Deutschland die Grenze der beiden großen Machtblöcke, angeführt von den USA und der Sowjetunion.

Heute, 18 Jahre später, ist von alledem kaum noch etwas zu spüren. Der real existierende Sozialismus hat sich nicht nur in der DDR als Truggebilde erwiesen, die Sowjetunion hat aufgehört zu existieren, die ehemaligen Staaten des Warschauer Paktes sind feste Bestandteile der Europäische Union.

Ohne die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands wäre ein weiteres Zusammenwachsen Europas nicht denkbar. Die Deutsche Einheit war somit der Kernpunkt, die unabdingbare Voraussetzung für die weitere Entwicklung Europas, so wie wir es heute kennen.

Dieser 13. August soll uns ermahnen, ein Gefühl von Zu-

sammengehörigkeit in unserem Lande zu erschaffen ohne neue Mauern zu errichten, die Gradwanderung zu meistern, uns als Nation zu und zugleich als Teil der europäischen Staatengemeinschaft zu begreifen.

Marlies Wanjura

Seit über 10 Jahren am Fließtal



Wir übernehmen für Sie sämtliche Leistungen im Rahmen der Pflege- und Krankenversicherung:

- Hauswirtschaft (Hausputz, Einkauf, Kochen)
- Körperpflege, Kleiderpflege
- Ausführung ärztlicher Verordnungen (Wundversorgung, Blutzuckermessung, Medikamentengabe usw.)
- Betreutes Wohnen mit 24-Stunden-Pflege als Alternative zum Heim
- kurzfristige Urlaubspflege in einem Pflegehotel, z.B. wenn die pflegenden Angehörigen verreisen
- psychiatrische Pflege für Demenzkranke
- Familienpflege für vorübergehend erkrankte Eltern mit Kindern unter zwölf Jahren
- Begleitung zu Ämtern und Ärzten

Senftenberger Ring 44G · 13435 Berlin
Tel. (030) 416 98 11

Einsatzübung, Erste Hilfe und Disko

Jugendfeuerwehr Lübars beim großen Zeltlager der Berliner Jugendfeuerwehr

Lübars nahm erstmals am Zeltlager der Berliner Jugendfeuerwehr vom 13. bis zum 22. Juli teil. Unter dem Thema Schulungslager wurden die Jugendflamen 1-3 und die Leistungsspange abgenommen. Zusätzlich

Abends standen Disko und Lagerfeuer auf dem Programm. Am Sonntag Schlauchboot gefahren.

In der Woche standen Beachvolleyball, ein Bergfest, verschiedene Spiele und die Abschlussprüfungen auf dem Programm. Höhepunkt: die große Einsatzübung mit einem simulierten Bungalowbrand und sieben verletzten Personen. Die Kame-



© *Kameraden der Lübarser Jugendfeuerwehr trainierten im Zeltlager den Ernstfall. Aber auch der Spaß kam in der Woche nicht zu kurz*

wurden ein Erste-Hilfe-Kurs sowie eine Schulung zur Jugendleitercard angeboten. Die 13 Teilnehmer aus Lübars bezogen zwei Bungalows im Jugenddorf am Müggelsee. Der Rest des Freitags wurde mit dem Kennen lernen der anderen Kameraden und in der Lagerdisko verbracht. Der Samstag begann mit einem Gottesdienst und der Begrüßung durch den Berliner Landesjugendfeuerwehrwart Reinhard Wolf. Bei strahlendem Sonnenschein ging es zum Baden in den Müggelsee.

raden hatten alle Hände voll zu tun, um Herr der Lage zu werden und die Übung erfolgreich abzuschließen. Für die Jugendfeuerwehr Lübars fällt das Fazit mit zwei Leistungsspangenträgern und sieben Kameraden, die den Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich abgeschlossen haben, sehr positiv aus. Wichtiger als jede Prüfung, war jedoch das Kennen lernen neuer Kameraden und der freundliche sowie friedliche Umgang miteinander.

alle Texte: Klaus-Dieter Michna

Jugendfeuerwehr im Luftwaffenmuseum

Am Samstag, den 17. Juni besuchten die Kameraden der Jugendfeuerwehr Lübars einige Stunden das Luftwaffenmuseum auf dem ehemaligen Militärflugplatz in Berlin-Gatow. Das Museum zeigt die Geschichte der militärischen Luftfahrt und der Luftkriegsfüh-

rung von den Anfängen bis heute und gibt ihnen den historischen Rahmen. Nach der Besichtigung der ausgestellten Flugzeuge, Hubschrauber und Fahrzeuge, wurde die im Hanger gezeigte Ausstellung zur deutschen Kriegsgeschichte mit Interesse und Bestürzung verfolgt.

Kameraden aus Blankenfelde zu Gast

Bereits Anfang Juni trafen sich die Jugendfeuerwehren aus Blankenfelde und Lübars zu einer gemeinsamen Übung. Im Strandbad Lübars wurde aus allen Rohren „Wasser marsch“ gegeben. In der

Übung wurde mit allen Schaum-, Hohl- und Mehrzweckstrahlrohren gearbeitet. Das kühle Nass wurde mit 9 A-Saugschläuchen angesaugt. Im Anschluss an die gelungene Übung wurde die Eisdielen in Alt-Lübars von 28 Kameraden gestürmt.

PIETZSCH Reinigungsdienste

Reinigung von Büros · Geschäftsräumen · Praxen
Grundreinigung · Haushaltsreinigung
Fensterreinigung · Fußbodenpflege

Tel. 030/40 10 84 22

Professionelle Reinigung zum günstigen Preis!

Inhaberin: Katrin Pietzsch

Rosenplüterweg 8 · 13465 Berlin

Fax 030/40 10 84 22

www.pietzsch-reinigungsdienste.de

Unsere Frauen sind Berliner Meister!

Bericht aus dem Vereinsleben des 1. Fußball-Clubs Lübars

Der 1. FC Lübars setzt seine erfolgreiche Arbeit fort. So sind in der Fußballabteilung einige Erfolge zu verzeichnen, die erwähnenswert sind. Mit der Mannschaft der 1. Frauen stellt der 1. FC Lübars den diesjährigen Berliner Meister. Souverän wurde dieser Titel schon einige Spieltage vor Schluss, mit großem Vorsprung, erreicht. Einen weiteren Berliner Meister unseres Vereins stellen unsere B-Mädchen. Genau so souverän wie die Frauen wurden die 16- bis 18-jährigen Mädchen mit einem großen Vorsprung Berliner Meister. Entsprechend stolz kann der gesamte Trainer- und Betreuerstab auf die Leistung beider Mannschaften sein. Im Herrenbereich ist die 2. Herren unter Trainer Mario Börner drei Spieltage vor Saisonende mit einem 6:0 gegen Wunsdorf vorzeitig Aufsteiger in die Kreisklasse A und Staffelsieger in der Kreisklasse B geworden.

Entsprechend groß wurde auch im Vereinsheim an der Schluchseestraße gefeiert, in dem seit 1. Mai der neue Pächter, Mario Kuri, für ein sportliches Ambiente und kulinarisches Vergnügen sorgt. So wird dort nicht nur Bundesligafußball auf Großbildleinwand gezeigt, sondern auch kroatische Küche angeboten. Dazu werden drei verschiedene Biersorten, darunter auch Weizenbier vom Fass, angeboten. Die 1. Herren ist bester Aufsteiger in die Landesliga und spielt hoffentlich weiter so erfolgreich, damit in der nächsten Saison der Aufstieg in die höchste Klasse, der Verbandsliga, angestrebt werden kann. Die Jugend verzeichnet weiterhin Zuwachs junger Fußballer, die durch überwiegend ehrenamtliche Betreuer und Trainer behutsam zu großen Fußballern geformt werden. Liebe Lübarser, besuchen sie doch mal die Heimspiele unserer Mannschaften oder das Vereinslokal, damit sie sich von dem besonderen Vereinsklima des 1. FC Lübars einen Eindruck verschaffen können.

Michael Reincke

Ein junger Verein wurde 100

Der Turnverein Waidmannslust e.V. ist im Jahr 2006 einhundert Jahre geworden. Er ist damit eng mit der Geschichte des Ortsteil Waidmannslust verbunden. Viele Einwohner waren bzw. sind Mitglieder in unserem Verein. Trotzdem ist der TVW kein alter Verein. Von den derzeit rund 850 Mitgliedern sind 490 Kinder und Jugendliche. In sechs verschiedenen Abteilungen bieten wir die unterschiedlichsten Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Unsere Angebote sind: Badminton, Basketball, Gymnastik, Handball, Rudern, Schwimmen und Turnen. Dabei sind wir auf den Breitensport ausgerichtet, aber auch Leistungssport

Seit über 100 Jahren im Kiez: Der TV Waidmannslust e.V.

ist möglich. So haben unsere Handballer (in einer Spielvereinigung mit dem VfB Hermsdorf) im Jugendbereich gerade drei Berliner Pokalsiege errungen und sind damit führend in der Handballjugend.



© Auf dem Weg an die Spitze

Neben der sportlichen Betätigung kommt aber auch das gesellschaftliche Miteinander zur Geltung. So werden in jedem Jahr verschiedenste Veranstaltungen durchgeführt, die sich an alle Mitglieder unseres Vereins richten.

Bei Interesse an den Angeboten des TVW wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle, Tel: 4113020 (Mi. von 15 - 18 Uhr), Email: twv@tv-waidmannslust.de, oder die Ruder-Riege, Tel: 4334320, Email: kui.vollack@online.de.

Wir freuen uns immer über neue Mitgliederinnen und Mitglieder.

JDL

5 Euro
Rabatt
Gutschein

KONTUR

Friseursalon

Inhaberin
Stephanie Engemann
Friseurmeisterin

Oraniendamm 20
13469 Berlin

Fon: 030 / 40 27 32 0

stephanieengemann@kontur-friseursalon.de
www.kontur-friseursalon.de

ÖFFNUNGSZEITEN (mit und ohne Termin):

Mo, Mi, Fr	9 - 18 Uhr
Di, Do	7 - 18 Uhr
Sa	8 - 13 Uhr

UNSER SERVICE FÜR GEHBEHINDERTE:
Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder nach Hause.

ANIMA
spirit of freedom

kommen Sie
**probesitzen und
-fahren** bei:

Anima GmbH
Holzhauser Str. 177
tel 47494 120
www.anima-scooter.de



ANIMA
spirit of freedom

All- inclusive:

monatl. Miete **ab 49 €**
enthält: Versicherung,
Inspektionen,
Reparaturen,
Ersatzteile und
Ersatzfahrzeug bei
Pannen,
auch Mietkauf möglich

Verwaltung ist für Unternehmen auf ZAK

Verwaltung kommt für Unternehmen auf ZAK – Reinickendorf schafft „Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle“ zur Förderung der regionalen Wirtschaft

Die über 9.000 in Reinickendorf ansässigen Betriebe und jene, die es noch werden wollen, können sich nun über ein neues Angebot der Verwaltung zur Förderung der regionalen Wirtschaft freuen. Mit dem Ziel, den Kundenservice für Bürgerinnen und Bürger bzw. Investoren und Unternehmen weiter zu verbessern, hat der Bezirk eine Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für unternehmensbezogene Vorhaben geschaffen, kurz ZAK genannt. Wer in Reinickendorf wirtschaftliche Aktivitäten plant, erhält dort einen umfassenden Service aus einer Hand. Damit ist

Reinickendorf als Berliner Bezirk der Änderung im Berliner Bezirksverwaltungs-gesetz gefolgt, durch welche die Wirtschaftsförderung gestärkt und die Strukturen der Bezirksverwaltungen weiterhin vereinheitlicht werden sollen.

Die häufigsten Anliegen von Unternehmen und Investoren an die Verwaltung beziehen sich auf Bauvorhaben und Grundstücke, Gewerbeanmeldungen sowie Beratung zu Fördermitteln. Mit dem Bauamt, der Wirtschaftsförderung und dem Gewerbe- und Ordnungsamt gibt es für diese Anliegen jedoch unterschiedliche Anlaufstellen und Ansprechpartner, die für deren Bearbeitung zuständig sind.

Das Interesse des Investors liegt allerdings nicht in unterschiedlichen Zuständigkeiten, sondern einzig in der schnellen Bearbeitung seiner Anliegen. Deshalb hat der Bezirk die betroffenen Zuständigkeitsbereiche so „verpackt“, dass Gewerbeamt, Bau- und Wirtschaftsberatung zumindest nach außen hin eine gemeinsame Serviceeinheit bilden. Der Erstkontakt zu dieser neuen Anlaufstelle für Investoren bzw. Unternehmen der Region entsteht im so genannten „Front-Office“. Kurz gesagt, die ZAK unterstützt, berät, begleitet und lotst ihre Kunden durch die Verwaltung. Neben der Beratung und Betreuung zu unternehmerischen Vorhaben sowie der Unterstützung in allen Fragen zum Thema „Existenzgründung“, gehören des Weiteren die Ansiedlung von neuen Unternehmen im Bezirk sowie die Förderung von Projekten zu den Aufgaben der ZAK.

Michael Richter

VOR ORT

Einladung

Die ZAK stellt sich Ihnen persönlich vor bei den „Waidmannsluster Wirtschaftsgesprächen“: Donnerstag, den 13.09.2007, um 19 Uhr in der Nordmeile am Zabel-Krüger-Damm.

Nutzen Sie dieses Forum auch zur Kontaktaufnahme und zum Kennenlernen der Geschäftsleute aus Ihrer Nachbarschaft.

Anmeldung unter Tel: 25095479, Michael Richter (bitte AB nutzen) oder Fax: 41939185.

Bürger nah: Die Woche der CDU

Seit 2004 findet einmal jährlich die Aktionswoche der Reinickendorfer CDU statt. Am 1. September startet die Woche mit einem Eröffnungspräsent zum Einschulungstag in allen Ortsverbänden. Den Höhepunkt bildet der Reinickendorfer Feuerabend in der Schwedenhütte im Hermsdofer Forst am Donnerstag, dem 6. September ab 18 Uhr.

Die CDU Lübars-Waidmannslust lädt am 11. September zu den „Waidmannsluster Wirtschaftsgesprächen“ in die „Nordmeile“ ein. Detaillierte Angaben zu den verschiedenen Veranstaltungen während der Woche der CDU vom 1. bis zum 11. September können Sie auch im Internet erhalten unter www.cdu-luebars.de.

Julia Schrod

Trauer um Uwe Ewers

Der Reinickendorfer Kommunalpolitiker Uwe Ewers (Foto) verstarb Anfang Juli im Alter von nur 63 Jahren.

Seit 1971 war der in Waidmannslust lebende Familienvater im Abgeordnetenhaus und der Bezirksverordnetenversammlung tätig. Von 1989 bis 2006 war er Bezirksstadtrat in Reinickendorf.

Mehr über sein Leben und Wirken können Sie auf www.cdu-luebars.de lesen.

Johannes Eyding



Offene Kirchen bieten Raum

Raum für die Stille inmitten der Hektik des Alltags, Raum für das Betrachten von Architektur und Kunst, insbesondere aber Raum für die Freude und Hoffnung, die Bedrängnis und Trauer, die Menschen mitbringen, wenn sie der Einladung einer

offenen Kirche folgen. Diesen Worten der Deutschen Bischofskonferenz folgend, öffnet die katholische Kirche Christönig jeden Freitag zwischen 18 und 19 Uhr ihre Türen und ermöglicht einen Ort der Besinnung und des Gebets.

Lukas Wiesenhütter

Gewusst wo: Gewinnen Sie den „Strand“

Ein weiteres spannendes und absolut lesenswertes Buch vom englischen Autor Ian McEwan, das leider nur 207 Seiten hat. Titel: Am Strand. Erzählt wird in unnachahmlich präziser und stilistisch hervorragender Weise die Liebe und plötzlich beendete Beziehung zweier junger Leute im Jahre 1962. Das Geschehen und Nichtgeschehen in der Hochzeitsnacht wird einfühlsam und mit nahezu qualvoller Genauigkeit ausbreitet, die beiden Charaktere treten deutlich und sehr nuanciert hervor. Der Leser verfolgt gespannt die Gefühlswelten und Gedanken der Protagonisten und erlebt das unausweichliche Drama des Scheiterns der von beiden erhofften Liebesbeziehung. Lesen Sie mehr von Ian McEwan: z.B. „Abbitte“ oder „Saturday“. Ian McEwan: „Am Strand“; Diogenes Verlag; 18,90 Euro; ISBN 3-257-06607-4.

Claus Weber



Sie wollen ein Exemplar des Buches (Foto links) aus der Buchhandlung „Leselust“ gewinnen? Nichts leichter als das. Sagen Sie uns einfach, welches bekannte Ausflugsziel aus dem Fließtal sich in unserem Suchbild (Foto rechts) „versteckt“ hat.

Schicken Sie uns Ihre Lösung und dem Stichwort „Gewusst wo“ bis zum 30. September 2007 an eine im Impressum (siehe Seite 2) stehenden Anschrift.

Der Gewinner wird benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe von Zuhause am Fließtal veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Restaurant

Fließtal Reithalle

*Genießen Sie die feine ländliche Küche
in gepflegter Atmosphäre mit Blick in die Reithalle*

Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin-Lübars
Tel.: 402 62 33 · info@restaurant-fliesstalreithalle.de
auf dem Reiterhof Qualitz-Domaradzki
Öffnungszeiten täglich außer dienstags 11 bis 23 Uhr

Sonntagsfrühstück ab 10 Uhr

Jeden Donnerstag:
Zwei gleiche Essen
zum Preis von einem!

Jeden Freitag:
Spareribs satt!

Was ist los in Lübars und Waidmannslust?

Samstag, 8. September 10 Uhr
Die Katholische Schule Salvator lädt zu ihrem jährlichen **Schulfest mit Ehemaligentreffen**. Kommen Sie doch auch mal vorbei und lassen Sie Ihre Schulzeit Revue passieren. Ort: Fürst-Bismarck-Straße.

Sonntag, 9. September 10 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst unter freiem Himmel. Die evangelischen Gemeinden aus Lübars, Waidmannslust, Hermsdorf und Frohnau laden zum gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst ein. Mit musikalischer Begleitung findet der Gottesdienst auf dem Gelände der Dorfkirche Hermsdorf (Almutstraße) statt.

Dienstag, 11. September 19 Uhr
Waidmannsluster Wirtschaftsgespräche im Rahmen der Woche der Reinickendorfer CDU. Ort: Einkaufszentrum „Nordmeile“, Oranien-/Zabel-Krüger-Damm.

Samstag, 11. September 15-17 Uhr
Das **Theater der Musikschule Reinickendorf** zeigt das Stück „Ein Käse für den König“ auf der Familienfarm Lübars. Der Eintritt ist frei. Ort: Familienfarm Lübars, Alte Fasanerie 10.

Samstag, 22. September 19.30 Uhr
Der Autor **Meinhard Schröder** liest aus seinem Buch „Drei Zimmer für Zwei“ und fasziniert mit seiner heiteren, aber auch zum Nachdenken anregenden Lesung jedes Publikum. Dorfkrug Lübars, Alt-Lübars 8.

Sonntag, 30. September 19 Uhr
Das **Papiertheater „Invisius“** spielt in der ev. Kirche „Der Fischer und seine Frau“ mit Rüdiger Koch (Musik für Orgel und Tenorblockflöte), Claudia Ott (Tenorblockflöte), Thomas Hell (Komponist und Orgel). Der Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten.

Samstag, 6. Oktober 14-18 Uhr
Ein **Herbst-Kinder-Basar** findet im Garten des evangelischen Jugendhauses (Bondickstraße 11) statt. Im Angebot sind Kinderbekleidung, Spielsachen und Umstandsmoden. Eine Standplatz-Anmeldung ist telefonisch unter Tel: 4111145 möglich. Als Standplatz-Miete wird um eine Kuchenspende und 5 Euro gebeten. Die Tische sind selbst mitzubringen.

Freitag, 19. Oktober 20 Uhr
Die CDU Lübars-Waidmannslust lädt zum **21. Tennenfest**, das traditionell mit deftigem Eisbein und guter Musik gefeiert wird. Um Anmeldung wird bis zum 12. Oktober bei Frau Lühmann (Tel. 4111789) gebeten. Der Preis pro Person beträgt 15 Euro. Ort: „Fließtal-Reithalle“, Zabel-Krüger-Damm 229.

Sonntag, 4. November 10-18 Uhr
Beim **Herbstfest der Familienfarm Lübars** kann man traditionelles Handwerk, wie das Brotbacken und die Wollherstellung beobachten. Unterschiedliche Marktstände und Auftritte von Künstlern sorgen für die Unterhaltung. Ort: Familienfarm Lübars, Alte Fasanerie 10.

NORDMEILE

Erfrischend Einfach Einkaufen.

www.nordmeile-berlin.com



An heißen Sommertagen ist das schnelle Shoppen in der Nordmeile ganz besonders vorteilhaft.

Zentral geparkt, den Kofferraum vollgepackt und schon wieder weg.

Und während andere noch an der Kasse schwitzen, liegen Sie schon wieder im Pool.

**Jeden Samstag bis
20:00 Uhr geöffnet.**